

Grüne Aktive Laboe [GAL]

Grüne Aktive Laboe [GAL]

Fraktionsvorsitzende Julia Hansen
Fraktionsvorsitzender Martin Opp
Friedrichstraße 6a
24235 Laboe

opp-laboe@t-online.de

29. September 2014

Antrag zur Änderung der Parkgebühren und Erarbeitung eines zukünftigen Parkzonenkonzeptes für das Laboer Unterdorf

Sachverhalt

Die Gemeinde Laboe nimmt jährlich ca. 330.000€ an Parkgebühren im Bereich des Unterdorfes ein. Aus dem im Jahr 2010 erarbeiteten Verkehrsentwicklungsplan geht hervor, dass ca. 900 kostenpflichtige Parkstände im Unterdorf existieren. Durch die Umgestaltung am Hafen und die Abtrennung der Parkfläche am Katzbek, werden aktuell noch ca. 800 Stellplätze durch den Gemeindebetrieb bewirtschaftet. Das entspricht bei angenommenen 100 Tagen Komplettauslastung pro Saison durchschnittlich € $330.000 / 800 / 100 = € 4,13$ Bezugswert pro Parkstand und Tag. Bei prognostizierten 1 Million Tagesgästen im Jahr und unter der Annahme von durchschnittlich 3 Personen pro PKW beliefte sich der Durchschnittswert auf ca. € 1,01 pro Besucher-Pkw.

Um die finanziellen Lasten gerechter auch auf unsere Besucher und Gäste zu verlagern, langfristig der Gemeinde eine geordnete Finanzplanung für die Infrastrukturmaßnahmen zu geben und einen deutlich höheren finanziellen Spielraum zu ermöglichen, sollte die Gemeindevertretung eine Neuausrichtung für den ruhenden Verkehr im Unterdorf entwickeln. Insbesondere bei Kurzzeitparkern ist die bisher gebräuchliche Parkgebühr mit 0,50€ je angefangener halben Stunde Parkzeit nahezu vernachlässigbar.

Für zentrales Kurzzeitparken stehen aktuell am Probsteier Platz (Erholungszentrum) 50 Parkstände, am Rathaus 14 Parkstände und im Kreuzungsbereich Dellenberg/ Reventloustraße 6 Parkstände zur Verfügung. Mit den Querstellplätzen direkt am Dellenberg stehen somit knapp 90 Stellplätze kostenlos in zentraler Lage zur Verfügung. Immerhin rund 10% der kostenpflichtigen Parkstände.

Denkbar sind außerdem u.a. neu einzurichtenden Anwohnerparkzonen in der Friedrichstraße, Wilhelmsallee, Dampferweg und Parkstraße, mit insgesamt ca. 140 Stellplätzen. Das entspricht ungefähr weiteren 20% der Parkstände, welche zurzeit in die Gebührenordnung fallen.

Alleine mit der Umwidmung dieser Stellplätze in Parkstände ergäben sich Mehreinnahmen in Höhe von 30%, also ca. 100.000€ pro Jahr für den Laboer Haushalt, ohne eine Anhebung der Parkgebühren. Mit einer durchschnittlichen Erhöhung der seit 2011 unveränderten Gebühren von ~ 15% könnten weitere 50.000€ in den kommunalen Haushalt fließen. Nicht nur die Kommunalaufsicht fordert die Gemeinde jedes Jahr wieder auf ihre Einnahmequellen konsequent umzusetzen, um den Handlungsspielraum für Infrastrukturmaßnahmen deutlich zu verbessern.

Bei der hohen Zahl an Tagesgästen und entsprechenden Fahrzeugen sowie der damit verbundenen stärkeren Nutzung des öffentlichen Straßennetzes erscheint es sinnvoll, diese Besucher in höherem Maße als bisher, an den Erhaltungs- und Sanierungskosten zu beteiligen.

Im Zuge der Entscheidungen zur Attraktivitätssteigerung der Reventloustraße und des Probsteier Platzes und im Hinblick auf die kommenden übergreifenden Ereignissen, wie die mögliche Beteiligung an der Landesgartenwasserschau und einer Unterstützung der Bewerbung der Landeshauptstadt Kiel als Olympiastätte, sollten wir uns zügig mit der Aufstellung und Umsetzung eines effektiven Parkkonzeptes beschäftigen.

Die Konzeptionen im Rahmenplan Kieler Förde mit Wassersportzentrum am Ehrenmal und Einbindung von Rosengarten, Promenade, Kurpark und Naturerlebnisraum Dünenlandschaft lassen weiteren Bedarf an Parkständen vermuten.

Diese zentral gelegenen und mehrheitlich touristisch genutzten Stellplätze können durch Einbahnstraßenregelungen, im Zusammenspiel mit der Hafenumfeldgestaltung und den Zielen der Aufwertung der Fußgängerzone deutlich erweitert werden. So ergäbe eine Einbahnregelung der Parkstraße und des Wiesenweges neue Möglichkeiten für Parkstände im Bereich Zentrum und Strand. Zusätzlich würden der Parkplatzsuchverkehr dadurch deutlich reduziert werden, wenn die unterschiedlichen Parkzonen für Kurz- und Langzeitparken, und Möglichkeiten für hochfrequenten Parkwechsel ausreichend bekannt wären.

Ein entsprechendes Parkzonenkonzept für das gesamte Unterdorf sollte mit Zu- und Abwegung und der Ausweisung neuer Flächen für die aufkommenden Herausforderungen erstellt werden. Ziel einer neuen Parkgebührenordnung sollte es nach den Vorstellungen der GRÜNEN AKTIVEN LABOE sein, ein preisgünstiges Kurzzeitparken für die Erledigungen des täglichen Bedarfes zentral zu ermöglichen, ein Langzeitparken jedoch an den bereits heute zugewiesenen Flächen am Ehrenmal I und II, Katzbek, Wiesenweg und Hafen spürbar zu verteuern. Parkkosten von 5,00€ für 5 bis 12 Stunden erscheinen aus unserer Sicht zu niedrig. Vergleichbare Ostseebäder veranschlagen ungefähr 1€ pro Parkstunde.

Für die Nutzung von Strand- und Wasserfläche durch die Individualwassersportler erhebt die Gemeinde keine zusätzlichen Gebühren. Daher sollten zumindest durch die Erhebung von Parkgebühren ein nutzerfinanzierter Ausbau der Stellplätze an der Mündung der Hagener Au zwischen El Meson Playa und Koffiehus ermöglicht werden. Aktuell erhebt die Gemeinde am Parkplatz Prof-Munzer-Ring bei der Strandklausur eine Parkgebühr von 2€ mit einer Höchstparkdauer von 2 Stunden. Das ist aber an dieser Stelle weder Nutzer- noch Zielgruppen angepasst. Hier empfiehlt sich zusätzlich die Wiedereinführung der Stellplätze auf den Grünstreifen um das Bistro Bernstein herum nachzudenken, um eine erfolgreiche Umsetzung des Wassersportzentrums zu ermöglichen.

Die Fraktion der Grünen Aktiven Laboe [GAL] beantragt die Erstellung eines Parkzonenkonzeptes für das gesamte Unterdorf durch die Werkleitung. Dabei sollten insbesondere die Planungen zur Attraktivitätssteigerung der Reventloustraße und des Probsteier Platzes einbezogen und eine vernünftige Verkehrsleitplanung entworfen werden. Anwohnerparkzonen, Plätze für das Kurz und Langzeitparken und Möglichkeiten für den schnellen, zielgerichteten Einkauf sollten eingerichtet werden.

Bis zur endgültigen Umsetzung eines solchen Konzeptes zur Saison 2016 ist eine moderate Erhöhung der Gebühren um durchschnittlich 15% für die öffentlichen Parkplätze, gemäß nachstehender Auflistung, sinnvoll.

Beschlussvorschlag

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Gemeinde Laboe bittet die Werkleitung zur Erarbeitung eines Parkzonenkonzeptes für das gesamte Unterdorf. Eine Umsetzung sollte bis zur Saison 2016 erfolgen. In der Zwischenzeit empfiehlt der Ausschuss der Gemeindevertretung die in der Anlage 1 beschriebene moderate Erhöhung der momentanen Parkgebühren.

Zum besseren Verständnis der derzeitigen Situation bitten wir den Bürgermeister und Werkleiter um Beantwortung der nachstehenden Fragen in der folgenden Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 18. September 2014:

- Sind noch funktionsfähige Parkscheinautomaten vorhanden, welche kurzfristig aufgestellt werden könnten?
- Welche Kosten entstehen bei Neuanschaffung mit zusätzlichen Funktionen wie „mobile payment“, „easy programming“ bzw. Fernwartung und den sog. Brötchentasten?
- Benötigen die Automaten externe Stromversorgung oder können diese auch per Akkubetrieb oder solartechnisch betrieben werden?
- Besteht die Möglichkeit zusätzlich auch die Strandkarten an diesen Automaten zu lösen?
- Sprechen Gründe gegen eine Anpassung des Parkzeitraums bis 22 Uhr und einer dann gültigen Höchstparkdauer von 14 Stunden?
- Gibt es Gründe, die gegen eine Verlagerung der Stellplätze für Wohnmobile an den Parkplatz Ehrenmal II sprechen?
- Welche Maßnahmen müsste die Gemeinde zur Bewirtschaftung der Stellfläche an der Hageener Au treffen. Sprechen die Richtlinien zum Flora-Fauna-Habitat und des NER Dünenlandschaft dort dagegen?
- Gibt es Pläne den „Großparkplatz“ Bauerberg, speziell für die Hafennutzer und –besucher wiederherzustellen? Wie viele Stellplätze wären hier zusätzlich realisierbar? Wie sind die Eigentumsverhältnisse dort?
- Gibt es in Laboe speziell für Motorradfahrer ausgewiesene Stellflächen?
- Können neue Parkstände am Anfang des Fördewanderweges linksseitig Richtung Baltic Bay ausgewiesen werden?

Für die GAL Fraktion
Julia Hansen
Martin Opp